



Nachrichten aus dem Reich Gottes zu den Themen Gebet, Gemeindeentwicklung und Erweckung – recherchiert aus über 100 zuverlässigen Quellen in sechs Kontinenten – per FAX, E-Mail oder monatlich per Post – ca. 45 Ausgaben/Jahr. Herausgeber: Marc van der Woude (Joel Ministries) Internet: [www.joel-news.net](http://www.joel-news.net) Copyright © Joel Ministries. Abdruck und unverfälschte Weiterverwendung mit Quellenangabe ausdrücklich gestattet! Bei einer Veröffentlichung im Internet ist eine Sperrfrist von 12 Wochen einzuhalten! Versand und Aboverwaltung: Deutschland, Schweiz und Österreich: Oliver Schippers, [versand@joel-news.net](mailto:versand@joel-news.net) / Fax: +49 (0)641-33054139 Jahresabo: 30,00 € / 48,00 CHF bei Mailzustellung und 35,00 € / 55,00 CHF bei Post- oder Faxzustellung.

### ASIEN: Crowd-sourcing als Methode zur Bibelübersetzung

Die Wahrscheinlichkeit, 1'000 Gläubige an einem Ort zu finden, die sich mit dem Internet auskennen und dann auch noch die Bibel aus einer anderen Sprache in ihre Muttersprache übersetzen können, scheint ziemlich gering. Doch genau das war der Fall bei „The Seed Company“ und einem neuen Übersetzungsprojekt für eine Sprachgruppe mit über einer Million Menschen. „The Seed Company“ ist eine Organisation, die im Bereich der Bibelübersetzung arbeitet und die 1993 aus der Arbeit von Wycliff hervorging.



„Wir haben für eine schwer zu erreichende Sprachgruppe in Asien eine Webseite getestet, auf der sich schließlich mehr als 1'000 Muttersprachler an der Übersetzung beteiligten. In diesem Pilotprojekt konnten sie einige Kapitel des Lukasevangeliums in ihre eigene Sprache übersetzen“, berichtet Roy Peterson, der Vorsitzende der „Seed Company“.

Dieses Prinzip, viele Menschen in einem Projekt zu vereinen (auf Englisch „crowd-sourcing“), steht beispielsweise auch hinter der Internet-Enzyklopädie Wikipedia. So wird die Arbeit zu einem Teamprojekt, weil Menschen aus der ganzen Welt auf die Webseite zugreifen und ihren Beitrag leisten können. Die „Seed Company“-Seite vereint mehr als 1'000 Menschen, die Verse aus der Bibel übersetzen. Die genaue Zahl der Mitwirkenden ist jedoch nicht zu ermitteln, wahrscheinlich waren noch viele mehr daran beteiligt. Die Projektverantwortlichen besuchten auch das Dorf in Asien, in dem das Pilotprojekt durchgeführt wurde. Es bestand hauptsächlich aus kleinen, schmutzigen Hütten. Die Mitarbeiter fanden heraus, dass diejenigen, die an der Übersetzung mitarbeiteten, überwiegend junge Menschen Mitte Zwanzig waren. Sie setzten sich in ein Internetcafé, um an der Übersetzung zu arbeiten, doch nicht alleine: Meistens hatten sie ihre komplette Familie dabei, die sich ebenfalls mit ihrer Meinung an der Arbeit beteiligte. Außerdem konnten die Übersetzer Kommentare zu Bibelversen schreiben, die bereits übersetzt worden waren und Bewertungen bzw. Korrektorempfehlungen abgeben.

Die Technik an sich ist nicht Neues, doch im Bereich der Bibelübersetzung revolutionär. „Denken Sie mal 50 Jahre zurück: Da gab es einen Missionar oder eine Missionarin, der oder die ganz allein vor sich hin übersetzte und versuchte, alle 7'000 Verse des Neuen Testaments in eine andere Sprache zu übertragen“, gibt Peterson zu bedenken. „Und nun schauen Sie sich die Situation heute an: Wir betreiben eine höchst wirkungsvolle Webseite, auf der 1'000, 2'000 oder sogar 10'000 Menschen gleichzeitig an einem Projekt arbeiten können.“ Zurzeit wird das Projekt evaluiert, um die Genauigkeit der Übersetzung zu überprüfen und um zu untersuchen, ob sich die Methode auch auf weitere Sprachen anwenden lässt.

Quelle: Roy Peterson, *The Seed Project*

### BRASILIEN: Die Stadtschlüssel werden Jesus übergeben

Mehr als 100 brasilianische Bürgermeister haben die Schlüssel ihrer Stadt Jesus übergeben. Der dänische Autor Pieter Bos berichtete vergangenen Monat darüber. In dieser Ausgabe der Joel News finden Sie zwei weitere Geschichten, die er gesammelt hat.

Cornélio Procópio ist eine Stadt mit 80'000 Einwohnern im brasilianischen Staat Parana. Pastor Jonathan Santos arbeitet mit Visitação de Deus zusammen, einer Gebetsbewegung, die die örtlichen Gemeinden im Gebet, in der Evangelisation und in der



diakonischen Arbeit unterstützt. Als die Gemeinden in der Stadt mehr und mehr zusammenwuchsen, beteten sie auch zunehmend für den Bürgermeister der Stadt und weitere wichtige Persönlichkeiten des öffentlichen politischen Lebens. Nach einiger Zeit veranstalteten sie ein Abendessen, zu dem diese Personen als Ehrgäste geladen waren. Ein paar Tage später besuchte eine Gruppe von Pastoren den Bürgermeister. Da der Karneval bereits vor der Tür stand, fragte der Vorsitzende des Rates der Gemeinden den Bürgermeister: „Wenn Sie uns die Stadtschlüssel geben, dann können Sie sie nicht gleichzeitig Rei Momo geben.“ Das bot ihm zunächst genug Stoff zum Nachdenken. Doch schließlich übergab der Bürgermeister auf einem großen Treffen mit vielen wichtigen Persönlichkeiten den Pastoren die Stadtschlüssel. Das war im Januar 2010. Seither machen sich deutliche Veränderungen in der Stadt bemerkbar: Die Gemeinden wachsen, Politik und Wirtschaft sind stabil und es gibt weniger Gewalt.

Campinas ist eine Stadt mit einer Million Einwohnern im Staat Sao Paulo. Im Jahr 2009 fand dort ein Heilungs- und Befreiungsseminar statt. Pastor Kid Marinho lud den Bürgermeister der Stadt ein, auch daran teilzunehmen und forderte ihn dazu heraus, die Schlüssel seiner Stadt Jesus zu übergeben. Der Bürgermeister kam diesem Wunsch nicht nur nach, er stellte der Gemeinde sogar zwei Gebäude in einem Armenviertel der Stadt zur Verfügung. Diese Gebäude kann die Gemeinde nun dazu nutzen, obdachlosen Waisenkindern und anderen Bedürftigen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Darüber hinaus verfügt die Gemeinde noch über ein anderes Gebäude, das jede Woche zum Verteilen von Nahrungsmitteln an 120 arme und arbeitslose Menschen in der Nachbarschaft genutzt wird. Andere Gemeinden schlossen sich dem Projekt an und stellen Nahrungsmittel zur Verfügung oder predigen das Evangelium. Viele ähnliche Ereignisse folgten, sodass die evangelikale Gemeinde sich nun als verändernde Kraft in der Stadt bemerkbar macht.

Quelle: Jonathan Santos und Kid Marinho im Interview mit Pieter Bos

[www.servingthenations.org](http://www.servingthenations.org)

### WELTWEIT: Große Missionsgesellschaften rufen 24/7/365-Webseite ins Leben

WEC International hat eine weltweite Gebets-Community ins Leben gerufen, [Globalprayer365.com](http://Globalprayer365.com). Diese Webseite möchte Menschen auf der ganzen Welt dazu ermutigen, rund um die Uhr für alle Länder dieser Erde zu beten. [Globalprayer365.com](http://Globalprayer365.com) bietet beispielsweise Gebetsanliegen und Links zu „Operation World“. Wer sich auf der Seite umschaute, findet Landkarten und Videos, die viele hilfreiche Informationen und Gebetsanliegen liefern. Die Webseite wird von mehreren Missionsgesellschaften in Kooperation betrieben. Dazu gehören z.B. 24-7prayer, Ethe to Ethne, Wycliffe Global Alliance und die OMF (ÜMG).

Quelle: Miriam Cowpland